

Calwer Wochenblatt

N 56.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

76. Jahrgang.

Erkient Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einschlagsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster
Umgebung 9 Pf. die Zeile, weiter entfernt 12 Pf.

Samstag, den 11. Mai 1901.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt M. 1.10
im Haus gebracht, M. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk
außer Bezirk M. 1.25.

Amfliche Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden

werden auf den Erl. des k. Minist. des Innern vom 12. April d. J., Min.-Amtsbl. Nr. 7 S. 116, aufmerksam gemacht, wonach **sämtliche Postsendungen im Verkehr der Württemb. Gemeinde- und Körperschaftsbehörden ausnahmslos von der absendenden Stelle zu frankieren sind.**

Dies bezieht sich jedoch nicht auf die Korrespondenz dieser Behörden mit Privatpersonen.

Calw, den 8. Mai 1901.

k. Oberamt,
Boelter.

An die Gemeinsh. Ämter.

Die Jahresberichte derjenigen **Kleinkinderpflegen**, für welche um einen Beitrag von der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins nachgesucht werden will, sind bis spätestens **20. Mai** hierher vorzulegen.

Calw, den 9. Mai 1901.

k. gem. Oberamt,
Stv. Amtm. Münz, Schmid,
gef. Stv.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Am Sonntag, den 5. Mai, fand in Altburg die Gauversammlung des **Nagoldgau-Sängerbundes** statt. Der Bund zählt jetzt 13 Vereine, die sämtlich vertreten waren. Mehr als 200 Sänger fanden sich im Saal des Gasthauses zum Hirsch zusammen. Der Gauvorstand Herr Jahntechniker Bayer von Calw bewillkommnete die Sänger in zündender Rede und konstatierte mit berebten Worten, daß der Verein im verfloßenen Jahr einen erfreulichen Fortschritt zu verzeichnen habe, er forderte die Sänger auf, stets mit Lust und Liebe deutschen Gesang zu pflegen. Der Vorstand des Liederkranzes Altburg begrüßte die Sänger im Namen des Vereins, worauf dieser das Lied vortrug: „Brüder zu den festlichen Gelagen.“ Als neue Vereine wurden aufgenommen Liebenzell, Schellbromm und Würzbach. Den Jahresbericht erstattete der Schriftführer, während der Gauassessor den Stand der Gaukasse humorvoll zur allgemeinen Kenntnis brachte. Als Festort für die nächstjährige Gauversammlung wurde Tiefenbromm und für das zu haltende Preiswettfingen die Oberamtsstadt Calw gewählt. Die Konfordia Calw, Liederkranz Reichenbach und Liederkranz Altburg brachten noch einige Lieder zu Gehör und zeigten, daß sie den Gesang mit großer Liebe pflegen. Nur zu bald schieden die Sänger, um den Zug zur Heimfahrt zu erreichen, mit dem Scheidegruß: Fröhliches Wiedersehen in Tiefenbromm!

Nagold. Der Verband der Uhrmacher von Calw, Herrenberg, Freudenstadt, Neuenbürg, Nagold hielt am letzten Sonntag hier seine 8. Jahresversammlung ab. Von den gefaßten Beschlüssen ist von allgemeinem Interesse die Bestimmung, an jeden, der einen mit Uhren, Gold und optischen Waren umherziehenden Hausierer so zur Anzeige bringt, daß derselbe polizeilich belangt werden kann, fünf Mark aus der Bundeskasse zu zahlen.

Stuttgart, 8. Mai. Die Vorbereitungen zum 400jährigen Jubiläum der Stuttgarter Schützengilde sind in vollem Gange. Der große Volksfestplatz vor dem Schützenhaus ist

nahezu hergerichtet. Für Volksbelustigungen aller Art ist Sorge getragen und die Wirtschaftfrage ist in befriedigender Weise gelöst. Die Kommission für die Festaufführung ist in regster Thätigkeit und täglich laufen prächtige Gegenstände als Ehrengaben ein.

Tübingen, 7. Mai. Gestern beging der verdiente Dirigent unserer Militärkapelle **Schneckenburger** das Jubiläum seiner 25jährigen Wirksamkeit in unserer Stadt. Die Kapelle brachte dem Jubilar in der Morgenröthe ein Ständchen; in seiner Wohnung erschien sodann Oberst Frhr. v. Hügel und überreichte ihm die Glückwünsche des Regiments. Im Kasino übergab ihm der Regimentskommandeur im Beisein des gesamten Offizierskorps mit einer warmen Ansprache einen kostbaren Ehrenbecher. Auch von seiten der hiesigen Musikvereine wurden dem beliebten Dirigenten Auszeichnungen zuteil.

Tübingen, 7. Mai. (Strafkammer.) Eine schwere Folge hätte das Aufwärmen einer Wasserleitung in einem Hause der Messgerstraße in Neutlingen nach sich ziehen können. Am 23. Februar entstand dort über die Mittagszeit ein Brand, der durch das rasche Eingreifen der Feuerwehr wieder erlosch werden konnte. Die Messgerwitwe B. hatte sich deswegen heute vor der Strafkammer zu verantworten. Dieselbe hat zugestanden, Maßnahmen an jenem Mittag, um die gefrorene Wasserleitung aufzuwärmen, einen mit Erdöl getränkten Wattenbausch angezündet und fuhr damit der Rohrleitung entlang längere Zeit hin und her. Durch eine Lücke an der Decke schlugen die Flammen durch und ergriffen herumliegendes Futter und dann den Heustock. Urteil: 40 M. Geldstrafe bzw. 8 Tage Gefängnis.

Wiberach, 6. Mai. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag brannte in **Warthausen** die Bierbrauerei Neher und Sohn nieder. Es liegt Brandstiftung vor, an fünf Stellen bemerkten einige wach gewordene Nachbarn die Flammen emporlodern. Ungefähr um 1/4 Uhr wurden die Bewohner des großen Gasthauses, sowie das zahlreiche Dienst- und Arbeitspersonal, die alle ihre Habe den Flammen preisgeben mußte, geweckt. Die Feuerwehr, das Dorf wurde alarmiert, doch war es nicht möglich, den Brand zu dämpfen. Durch Radfahrer und telephonisch wurde in Wiberach gegen 3 Uhr um Hilfe gebeten. Eine Viertelstunde nach dem Signal eilten die Landbrandmannschaft, der Steigerzug, drei Spritzenzüge und viele freiwillige Feuerwehrmänner der vier Kilometer entfernten Brandstätte zu. Aber die Glut war zu stark, als daß man sich dem Brandherd hätte nähern können. Brauerei, Mälzerei, Siebhaus, Gasthaus liegen in Asche und Trümmern. Der Pächter Roth und seine Familie haben nur wenige Kleidungsstücke gerettet. Alles Mobiliar, sämtliche Gersten- und Malzvorrate, sogar der Weinkeller sind verbrannt. Die Dienstknechte und Brauer verloren ihren erst gestern ausgezahlten Lohn. Die Brauereieinrichtungen und Maschinen sind zerstört. Der Schaden wird auf 250 000 M. geschätzt.

Baden-Baden, 9. Mai. Die Kaiserin empfing heute den Besuch des Großherzogs und der Großherzogin von Baden. An der Frühstückstafel nahmen das großherzogliche Paar, der Herzog von Sachsen-Meiningen, Großfürst Michael und die Fürstin-Mutter von Lippe, Prinz Moriz von Sachsen-Meiningen, Prinzessin Wilhelm, Prinz Karl von Baden und Erbprinzessin von Anhalt teil.

Nadolfzell, 8. Mai. Vor einigen Tagen wurde eine 73jährige Frau durch den Bahnarbeiter

Beh von Markelfingen mit einem Fahrrad überfahren. Sie erlitt mehrere kleine Verwundungen. Es gefellte sich Blutvergiftung hinzu und nun ist die Frau ihren Wunden erlegen. Beh wurde verhaftet.

Bochum, 9. Mai. Zu den Erwerbungen des Bergfiskus im Ruhrbezirk erfährt der Bochumer Anzeiger, daß es sich um ausgedehnte sehr günstig gelegene Grubenfelder handelt, die vom Dortmund-Ems-Kanal sowie von den Flüssen Lippe und Stever durchflossen und von 2 Eisenbahnlinien berührt werden, so daß der Verkauf sowohl per Eisenbahn als auf dem Wasserwege erfolgen kann. Der Verkauf sei so geheimnisvoll betrieben worden, daß selbst die Besitzer der Grubenfelder nicht erfuhren, wer der Käufer sei. Die bisherigen Bohrungen zeigten sehr günstige Resultate. Der preussische Staat, der mit dieser Erwerbung einen guten Griff gethan hat, wird den Privatgruben des Ruhrbezirks dereinst zweifellos eine nicht zu unterschätzende Konkurrenz machen.

Berlin, 9. Mai. In der Commission zur Vorberatung der **Schaumweinsteuer** hat der Staatssekretär Freiherr von Zhiemann erklärt, man müsse auf dem höheren Steuerfuge bestehen und jeden Pennig zusammenhalten, denn das Defizit im nächsten Reichshaushalts-Etat werde sich auf 70 bis 80 Millionen Mark belaufen.

Berlin, 9. Mai. Nach einem Telegramm des Kleinen Journals aus London wird aus Peking depechiert: Es gilt für ausgemacht, daß die Hauptmacht der Franzosen (gegen 8000 Mann) sofort in die Heimat zurückkehren und nur die tonkinischen Marine-Soldaten in China verbleiben werden. Die Franzosen sprechen sich nun für eine Räumung Chinas aus und gedenken selbst ihre Stadt-Abteilung in Peking an die chinesischen Behörden abzutreten. Die Chinesen nehmen indessen Anstand, die ihnen hiermit zufallende Verantwortlichkeit ohne gehörige militärische Unterstützung zu übernehmen.

Berlin, 9. Mai. Der Lokal-Anzeiger meldet aus Madrid: In Barcelona befanden sich unter den Verhafteten, wie von Seiten der Regierungs-Partei behauptet wird, zahlreiche ausländische Anarchisten, bei denen Dolche, Feuerwaffen und Aufrufe zur Brandstiftung beschlagnahmt sein sollen. Den Verhaftungen setzten sich allenthalben sehr starke Gruppen entgegen und Militär und Gendarmerie mußte wiederholt von der blanten Waffe Gebrauch machen. Zwischen den Anarchisten in Barcelona und ihren in der Schweiz, London und anderwärts lebenden aus Spanien flüchtig gewordenen Genossen, herrscht, wie es heißt, ein lebhafter Geheim-Verkehr. Der Kriegsminister erklärte mit äußerster Strenge vorgehen zu wollen.

Haag, 8. Mai. Nach Meldungen, die an Präsident Krüger gelangt sind, beträgt die Zahl der augenblicklich im Felde stehenden Buren 24000, darunter 7000 Kapvölker. General Dewet in dessen Lager sich Präsident Steijn befindet, wird nun wieder die Offensive im Orange-Freistaate aufnehmen. General Delarey hat das Korps des englischen Generals Robington derart zugerichtet, daß es für längere Zeit nicht mehr aktionsfähig sein wird.

Rom, 9. Mai. Ein Schreiber Königs, der sich anlässlich der bevorstehenden Niederkunft der Königin alle kostbaren Gärten und Feste verbittet und die Spitzthätigen Anstalten zugewiesen zu

macht einen großen Strich durch die Rechnung. Alle großen Städte hatten bereits erfolgreiche Geldsammlungen eingeleitet und für den erwarteten Bringen eine reiche Wiege in Arbeit gegeben.

Vermischtes.

Humoristische Postkarten aus dem Gebiet der Schwäbischen Alb (Hohen-Neuffen, Teck, Lichtenstein mit Honau und Achalm) und die eben erschienenen Blyzfahrpläne für Baden und Württemberg sind unserer Redaktion durch die Herausgeber Greiner & Pfeiffer in Stuttgart zugegangen. Karten allen Naturfreunden, Fahrpläne allen Reisefreudigen sehr zu empfehlen.

Dauerhafter Hausanstrich. Man streicht nach Mitteilung in den „Neuesten Erfindungen und Erfahrungen“ zuerst mit Zinkweiß und läßt darauf einen Anstrich von Chlorzink in Leimwasser folgen. Das Zinkoxyd bildet mit dem Chlorzink Zinkchlorid von großer Härte und glänzender Oberfläche. Durch Vermischen von Farbe läßt sich jeder gewünschte Ton erzeugen. Der Zinkanstrich ist unverwundlich, trocknet schnell, blättert nicht ab, zeigt den Geruch frischer Delanstriche und ist um mehr als 5 Proz. billiger als letztere.

Wie man sich seinen eigenen Todten-schein beschafft, hat ein Student der Medizin in Dublin gezeigt. Die Angelegenheit hat auch in ärztlichen Kreisen nicht geringes Aufsehen erregt. Jener Student hielt sich in London auf, fing an über ein ernstliches Leiden zu klagen, legte sich zu Bett und ließ den Arzt kommen. Diesem beschrieb er genau alle Erscheinungen der Bright'schen Krankheit, wie er sie aus seinen Studien kennen gelernt hatte, der Arzt behandelte ihn daraufhin und besuchte ihn regelmäßig. Eines Abends gab der Kranke seinen Zustand für erheblich verschlimmert aus und schickte einen angeblich an seinen Bruder gerichteten Brief zur Post. Am nächsten Morgen rafferte er sich seinen Schnurrbart ab, traf noch weitere Aenderungen an seiner äußeren Erscheinung und ging in die Sprechstunde des Arztes. Diefem gab er an, daß sein Bruder, dessen Rolle er jetzt selbst spielte, gestorben wäre und verlangte einen Totenschein. Auf die üblichen Fragen antwortete er, daß er bei dem Tode seines Bruders zugegen gewesen wäre und beschrieb die Art des Todes, wie sie bei der Bright'schen Krankheit zu geschehen pflegt. Dem Arzt fiel zwar die große Ähnlichkeit des jungen Mannes mit dem Kranken auf, aber er gab ihm den Schein. Als er nun aber nach seiner Gewohnheit zur Besichtigung der Leiche kam, fand er das Zimmer geschlossen. Schließlich konnte doch ein Schlüssel aufgefunden werden, und der Arzt trat in die völlig verbunkelte Stube, worin er auf dem Bett die Umrisse eines Körpers zu erkennen glaubte. Als er die Decke zurückschlug, fand er zunächst zu seinem Erstaunen keinen Kopf darunter, und bald stellte sich heraus, daß die ganze Leiche aus Tüchern gedreht war. Das Ende vom Lied war, daß nach der Polizei geschieht und der unrechtmäßig Verstorbene gefangen gesetzt wurde. Nunmehr löste sich auch das Rätsel, man fand unter den Papieren des Verhafteten eine Lebensversicherung auf 20000 Mk. Dieser gab zwar als einzigen Grund für den Betrug an, er habe für seine

Angehörigen als tot gelten wollen; immerhin wurde er zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ruf zum Turnen.

Als einer unserer größten deutschen Dichter, Friedrich Schiller, auf dem Sterbebette lag und sein letztes Stündlein nahen sah, da sprach er die bedeutamen Worte aus: „Sorget für eure Gesundheit, denn ohne sie vermag man nichts.“ Leider wird diese wohlgemeinte Ermahnung von unzähligen Menschen bei weitem nicht beachtet, ja es giebt nur allzu viel Menschen, die ihr, man möge sagen absichtlich, geradezu entgegen handeln und ihren Körper als einen Gegenstand ansehen, der unverwundlich sei, auch den größten Verstößen gegen das Naturgesetz widerstehen könne. Das ist sehr beklagenswert und es sollten daher alle Diejenigen, die es mit sich und ihren Nebenmenschen gut meinen, darauf Bedacht nehmen, und mit allen Kräften dahin wirken, daß der Einzelne seinem Körper diejenige Pflege und Rücksichtnahme angedeihen läßt, wie es zur Erhaltung der Gesundheit, dieses höchsten menschlichen Gutes, erforderlich ist. Woher kommt es, daß eine große Anzahl unter uns in einem Alter, in dem sie in der Vollkraft dastehen sollten, als fleche schwächliche Wesen herumstreicheln und vorzeitig vom Tode hingerafft werden? Die meisten haben das selbst verschuldet, weil sie blind in den Tag hineingelegt und die Pflege ihres Körpers vernachlässigt haben. Atemnot, Brustschmerzen, schlechte Verdauung, Hämorrhoidalbeschwerden und andere Leiden mehr findet man heutzutage so massenhaft verbreitet, und dennoch denken die Wenigsten daran, den eigentlichen Ursachen dieser krankhaften Erscheinung auf den Grund zu gehen. Besonders die sitzende oder anhaltende Beschäftigung in geschlossenen Räumen ist ein gefährlicher Feind der menschlichen Gesundheit. Es tritt diese Thatsache recht grell hervor, wenn man die vielen Tausenden von Personen beobachtet, die, seien sie männlichen oder weiblichen Geschlechts, gezwungen sind, in Fabriken arbeiten zu müssen, wo nicht selten in einem einzigen Raume hundert und mehr Menschen den ganzen Tag über bei einander sein müssen. Man denke nur einmal daran, welche Ausdünstungen da entstehen und die Luft verpesten! Es kommt hinzu die Art und Weise der Beschäftigung, die in vielen geschäftlichen Establishments, in Büreaus und Werkstätten zc. in sitzender, gebückter Körperhaltung verrichtet werden muß und wodurch die Circulation des Blutes gehemmt wird. Auch in den Schulen geht es nicht besser, indes ist man in den Lehranstalten wenigstens bestrebt, so viel als möglich für reine, gesunde Luft zu sorgen und den Kindern durch den Turnunterricht die unerläßliche Bewegung zu verschaffen. Um so mehr wird in diesem Punkte seitens der Erwachsenen noch recht viel gesündigt; jede körperliche Anstrengung, die nicht sein muß, wird ängstlich gemieden, weil, wie man öfter sagen hört, sie ermüdend wirke. Weit gefehlt.

Das Sprichwort: „Nur in einem gesunden Körper ruhet ein gesunder Geist“ ist ein sehr beherzigendes Mahnwort, und dies erkennend, wird ja auch von allen berufenen Stellen aus die Turnerei auf das Thatsächlichste unterstützt. Es giebt kaum etwas, das nach den verschiedensten Richtungen so fördernd die Gesundheit beeinflussen kann, als das Turnen und deshalb wäre es dringend zu wünschen, daß auch das weibliche Geschlecht mehr, als es bis-

her geschieht, der Turnerei seine Sympathie zuwenden möchte. Mutarmut, Fleischsucht und Schwächezustände, wie man so häufig bei Mädchen im Alter von 16, 18 bis 20 Jahren findet, würden vielfach verhindert werden, wenn die Mädchen in den jüngeren Jahren dem regelrechten Turnen unter sachverständiger Aufsicht zugeführt worden wären. „Wo schwächliche Mädchen, da frunkte Mütter, da ein flehendes, späteres Geschlecht!“ Nehmt Euch, Ihr Frauen und Mütter, die Ihr die Verantwortung für die körperliche Pflege eurer Töchter tragt, zu Herzen!

Unser heutiges Mahnwort soll aber nicht einseitige Geltung haben, vielmehr an Alle, Männer und Frauen, Jünglinge, Jungfrauen und Kinder gerichtet sein. Der griesgrämige Winter liegt hinter uns, der Sommer hat seinen Einzug gehalten. Darum hinaus nicht nur in Wald und Feld, sondern auch auf den Turnplatz! Dort kräftigt und stählt eure Muskeln, redt und streckt eure Glieder und seid versichert, daß die Stunden, die Ihr dort durch Leibesübungen verbringt, auch für das Vaterland nutz- und segensbringend sind. Denn sie dienen dazu, gesunde Frauen und kräftige Männer zum Schutze von Haus und Herd zu erziehen, und darin liegt der patriotische Zweck der Turnerei.

Standesamt Calw.

Geborene.

- 4. Mai. Maria Frida Heilemann, Tochter des Franz Ludwig Heilemann, Fabrikarbeiters hier.
- 4. „ Ernst Friedrich Weiser, Sohn des Christian Johannes Weiser, Maschinenführers hier.
- 5. „ Friedrike Martha Sixt, Tochter des Thomas Sixt, Stiefers hier.
- 5. „ Maria Anna Högele, Tochter des Christian Högele, Handwerksjägers hier.
- 6. „ Lina Anna Schab, Tochter des Jakob Friedr. Schab, Küfermeisters hier.

Gestorbene.

- 6. Mai. Friedrich Bühler, lediger Schneider hier, 38 Jahre alt.
- 6. „ Ernst Jakob Häberle, Schuhmachermeister hier, 67 Jahre alt.

Gottesdienste

am Sonntag Rogate, 12. Mai.

Vom Turm: 81. Predigtlied: 351, Meinen Jesum laß ich nicht. 9 Uhr: Vorm.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre mit den Schülern.

Stimmfahrtsfest, 16. Mai.

Vom Turm 181. Kirchendor: Zu großer Kraft zc. Predigtlied 188, Hallelujah, wie lieblich ist es. 9 Uhr: Vormitt.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid. 2 Uhr: Missionsfest. Redner: die Herren Pfarrer Scholl von Teinach, Missionar Kölle und Schürle, Dekan Roos. Ordination des Missionsbegründers Stahl von Dörlsheim.

Reklameteil.

Silb. Medaille
Wollaustr. Paris

Seidenstoffe v. 75 Pf. p. Mtr. auf
Muster portofrei
Deutschlands größtes Spezialgeschäft
MIBEL & Co. BERLIN S.W. 19
Leipzigstr. 45, Ecke Markgrafstr.
Eigene Fabrik
in Cröfeld

Amtliche Bekanntmachungen.

K. Staatsanwaltschaft Tübingen.

Fahndung.

In der Nacht vom 30. April auf 1. Mai d. J. sind dem Briefträger Streder in Calw aus seinem im Rappenberg gelegenen Garten von einem unbekanntem Thäter zwei noch neue Strohmatte, mit Bindfaden gebunden, zusammenrollbar, je 3 m lang und 1 1/2 m breit, ein Exportfad — ohne Zeichen — und ein 1/2 m langes und 2 m breites Packuch auf erschwerter Weise gestohlen worden.

Um sachdienliche Mitteilungen über den Verbleib der Gegenstände und die Person des Diebes wird gebeten.

Den 7. Mai 1901. J. 1290.
Koth, S. A.

Revier Hirsau.

Streu-Verkauf

am Dienstag, den 14. Mai, nachmittags 5 Uhr, im Löwen in Oberreichenbach, aus

Staatwald Beckenhardt, Abteilung Siehdichfür und Nachmitz:

14 Lose gemähete Heidefren geschätzt zu 100 Rm.

Calw.

Brennholz-Verkauf



am Montag, den 13. d. M., vorm. 1/10 Uhr, im Badischen Hof hier, aus verschiedenen Abteilungen

des Distrikts Mädig: 114 Rm. Nadelholz, Scheiter, Prügel und Anbruch.

Gemeinderat.

Calw.

Gesunden

wurde ein Geldsüd. Eigentumsansprüche sind bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Teinach.

An der Nachlasssache der am 5. ds. Mts. † ledigen **Katharine Köfler** dahier werden bekannte und unbekanntes Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche

an den Nachlass binnen 14 Tagen anher anzumelden.

Den 8. Mai 1901.

Vorsigender des Nachlassgerichts: Bezirksnotar Kurz.

Revier Wildbad.

Verkauf von aufbereitetem Stammholz im schriftlichen Aufstreich



aus Staatwald Abteilung Probenweg, Löwenkopf, Oberer und Unterer Baurenberg und Christhofshof:

1178 St. tannen Langholz mit Fm.: 760 I., 464 II., 269 III., 205 IV., 1 V. Rl., 224 St. tannen Sägholz mit Fm.: 135 I., 47 II., 27 III. Rl.,

574 St. forchen Langholz mit Fm.: 162 I., 359 II., 182 III., 61 IV. Rl., 79 „ Sägholz 37 I., 27 II., 7 III. Rl.,

15 „ Eichen mit Fm.: 6 III. Rl.,

46 „ Buchen 15 I., 10 II. Rl.

Normales und Ausschuhholz ist zum Revierpreis berechnet. Die Angebote sind auf die einzelnen Lose in ganzen und Zehntels-Prozenten der Revierpreise zu machen und unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift

„Gebot auf Stammholz“

bis Samstag, den 18. Mai d. J., vormittags 9 Uhr, beim Revieramt einzureichen, woselbst die Eröffnung stattfindet, welcher die Bietenden anwohnen können. Losverzeichnisse, Offertformulare, sowie Auszüge sind vom Revieramt zu beziehen.



Privat-Anzeigen.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters

Ernst Häberle,
Schuhmachermeisters,

für die vielen Blumenpenden, sowie der verehrlichen Feuerwehr, welche ihm die letzte Ehre erwiesen und Allen welche ihn noch zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten sagen wir herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.



Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme vor und bei dem Hinscheiden unseres I. Bruders, Schwagers und Onkels

Friedrich Bühler

sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichen Dank aus.

Die Hinterbliebenen.

Missionsfest in Calw

am Himmelfahrtsfest, 16. Mai, nachm. 2 Uhr.
Redner: Pfarrer Scholl, Missionare Kölle und Schürle.
Dekan Roos.
Zugleich Ordination des Miss.-Bögl. S. Stahl aus Ostelsheim.

W. Schwarzwaldverein.



Der Stuttgarter Bezirksverein beabsichtigt, am nächsten Sonntag, den 12. d. M., einen Ausflug nach Calw mit folgendem Programm zu machen.

Von Weilberstadt zu Fuß nach Liebenzell, woselbst um 12 Uhr gemeinsames Mittagessen im Gasthof zum Ochsen.

Nachmittags Wanderung durch's Stollbach- und Schweinbachthal nach Calw, Brauerei Dreiß. Ankunft daselbst etwa 6 Uhr abends.

Die Mitglieder des hiesigen Bezirksvereins werden zur Beteiligung hiemit eingeladen.

Der Vorstand
Freiherr v. Wolke.

Militär-Verein Calw.



Der Verein beabsichtigt sich an dem Bezirkskriegertag in Liebenzell, daher Sammlung Sonntag vormittag präzis 11 Uhr beim Vorstand.

Der Vorstand.

Nächste Woche backt

Laugenbrezeln

Bäcker Bud.

Wildberg.

Ca. 50 Ar Wald, guten Apfelmoss

auf der Schönbronner Höhe, mit schönem Bestand, hat im Auftrag sofort zu verkaufen

Gg. Ohngemach,
Dreher.

Hugo Rau

in Calw

empfiehlt bei billigster Berechnung

Doppelfalzziegel

von Ludowici, sowie Köhner u. Cie.,

gewöhnliche Dachplatten,

Portland-Cement

vom Heidelberger Werk,

gemahlene Schwarzfalk

in Säcken,

Ia. Baugips,

Flußsand,

Cementröhren,

Steinzugröhren,

Bachsteine

in allen Sorten,

Kaminsteine,

Schwemmsteine,

Schlackensteine,

Sourdis

(hohle Gewölbleplatten),

feuerfeste Steine

„ **Platten,**

Dachpappen und Stifte.

Wegen Kellerräumung verkaufe ich
Samstag, den 11. Mai, von mit-
tags 2 Uhr ab

ca. 16—1700 Liter

guten Apfelmoss

in Quantitäten von 50 Liter an, zu
billigem Preis.

Carl Frohnmeyer's Witwe
3. Kanne.

Freiwillige Feuerwehr Calw.



Am Montag, den 13. Mai, abends 6 1/2 Uhr, hat zu einer Übung auf Spritzenhaus anzutreten:

Die 1., 4. und 7. Komp., sowie der 3. Zug der dritten und der 2. Zug der 6. Comp.

1. Comp. mit Helm, die andern mit Mütze.

Das Kommando.

Schützen-gesellschaft Calw.



Nächsten Sonntag, den 12. d. M., von nach-
mittags 2 Uhr ab

Preis-Schießen,

darin anschließend findet von 5 1/2 Uhr ab die jährliche

Mitgliederversammlung

statt mit folgender Tagesordnung:

- 1) Rechenschafts- und Klassenbericht,
- 2) Neuwahlen,
- 3) Etwaige Anträge,

und ladet hierzu freundlichst ein

i. A. d. A.

der Schützenmeister.

Wirts-Verbandsstag.

Da bei dem am 4. und 5. Juni hier stattfindenden Verbandsstag die Gasthaus-Quartiere nicht ausreichen werden, richten wir an die verehrl. Einwohner-schaft die Bitte, uns Privatquartiere zur Verfügung stellen zu wollen und bitten wir, Anmeldungen bei Herrn A. Kuom 3. Waldhorn machen zu wollen.

Bezirks-Wirtsverein Calw.

Schriftführer: A. Kuom. Vorstand: Pflüger.

Spar- & Vorschußbank Calw

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Wir bringen hiemit zur Kenntnis, daß wir, um einem Bedürfnis abzu-
helfen, für unsere **Checks** eine weitere **Zahlstelle** bei der

Württ. Vereinsbank Stuttgart

errichtet haben, wodurch dieselben an Umlauffähigkeit bedeutend ge-
wonnen haben. Die seither ausgegebenen Checkhefte werden auf Wunsch
gerne abgestempelt.

Ferner machen wir die Mitteilung, daß wir Wechsel sowohl auf die

Württ. Notenbank-Plätze,

als auch auf

ca. 500 deutsche Nicht-Bank-Plätze,

welche dem Giro-Verband deutscher Genossenschaften angehören, zum jeweiligen
Discount-Zaße der Reichsbank annehmen.

Spar- & Vorschußbank Calw

eingetr. Genossenschaft m. u. S.

P. P.

Ich beabsichtige, in den nächsten Tagen hier

Kunst-Stickerei - Unterricht

auf gewöhnlichen Haushaltungs-Nähmaschinen zu erteilen. Es sollte
diese Gelegenheit niemand veräumen, da das **Weißsticken** und **Durch-
brucharbeiten** für jede Haushaltung sehr praktisch sind. **Anmeldungen**
werden angenommen im **Gasthaus 3. Kanne** in Calw, woselbst auch Schüler-
arbeiten zur Besichtigung ausgestellt sind und können dieselben von Samstag
an angesehen werden.

Helene Beisenwenger,

Lehrerin der Kunststickerei.

Für die vorzügliche

Blaubeurer Rasenbleiche

übernehmen auch dieses Jahr wieder Leinwand und Faden zur Versorgung.

Geschw. Deuschle.

Backsteinkäse

fett und gelbschnittig, in Probekisten von 25 Pfund an das Pfund zu
30 Pfennig und bei Kisten von 40—70 Pfund das Pfund zu 28 Pfennig
gegen Nachnahme.

Nicht passendes wird anstandslos zurückgenommen, daher kein
Risiko. Bahnstation angeben.

Käseerei Rothfelden O./A. Nagold,
Fabrikation und Handlung.



Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1825.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft am 31. Dezember 1900 ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1900.

Grundkapital	M.	9,000,000. —
Prämien-Einnahme für 1900	"	17,967,084. 85
Zinsen-Einnahme für 1900	"	646,215. 05
Prämien-Ueberträge	"	7,818,014. 83
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse	"	4,000,000. —
Kapital-Reservefonds	"	900,000. —
Dividenden-Ergänzungsfonds	"	457,341. 62
Spar-Reservefonds	"	1,297,627. 50
	M.	42,086,283. 85

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1900	M.	9,005,820,545. —
An Entschädigungen wurden von der Gesellschaft im Jahre 1900 bezahlt	"	10,267,987. 71
Seit ihrem Bestehen wurden von der Gesellschaft für Schäden überhaupt bezahlt	"	205,645,988. 71
Für gemeinnützige Zwecke verwendete die Gesellschaft seit ihrem Bestehen die Summe von	"	32,295,988. 35

Die Gesellschaft betreibt außer der Feuer-Versicherung auch die **Versicherung gegen Einbruchdiebstahl**. Der Abschluß einer solchen Versicherung wird für die beginnende Reise-Saison besonders empfohlen.

Stuttgart, den 1. Mai 1901.
Zur Erteilung von Auskunft und Annahme von Anträgen sind gerne bereit die **General-Agentur der Gesellschaft, Paul Zech,** sowie die bekannten Herren Bezirksagenten, in **Calw: Herr Verw.-Aktuar Staudenmeyer.**

Neubulach.

Hochzeitseinladung.

Verwandte und Bekannte laden wir hiemit zu unserer am **Dienstag, den 14. Mai,** stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus z. „**Sonne**“ hier freundlichst ein.

Friedr. Steimle,
Schmiedmeister,
Sohn des † Leonhard Steimle, Schmiedmeisters.
Katharina Schrott,
Tochter des Johs. Schrott in Neubulach.

Kirchgang um 11 Uhr.

Teinach.

Freiwillige Versteigerung von Straßenbaugeschirr.

Im Auftrag der Erben des † Bauunternehmers **Johannes Kaupp** in **Saiterbach**, verkauft der Unterzeichnete heute **Samstag, den 11. Mai 1901,** von nachm. 1 Uhr an, folgendes Geschirr:

1180 Stahlschienen samt Zubehör, **25 Rollwagen mit Holzstäben,** **40 cbm. Schwellen,** **1 Geschirrhütte,** verschiedene **Karren,** **1 Waldsäge,** **1 Zimmergeschirr,** **1 Feldschmiede mit Ambos** und sonst noch vieles Kleingeschirr und altes Eisen.

Zusammenkunft auf der neuen Straße nach Oberkollwangen, oberhalb Teinach, bei dem Katharinenpläster.

Liebhaber werden freundlichst eingeladen.

Saiterbach, den 6. Mai 1901.

Der Bevollmächtigte und Vormund
Stadtschultheiß Krauß.

Maggi zum Würzen verdient die höchste Beachtung der Hausfrauen. Es giebt ebenso bequem wie billig. — wenige Tropfen genügen. — jeder Suppe, auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt ist, sofort einen kräftigen Wohlgeschmack.

In Fläschchen von 35 Pfg. an zu haben bei **Gustav Veil, Gm. Warengeschäft, Liebenzell.**

Ebenso empfehlenswert sind Maggi's Suppenwürfel à 10 Pfg., sowie Maggi's Bouillon-Kapseln à 12 und 16 Pfg.

Die zweite und letzte Ziehung der Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie

findet **unbedingt am 11. Juni d. J.** statt. Zur Verlosung gelangen **nur Geld-Gewinne.** Hauptgewinne **M. 15 000, 5000 u.,** zusammen **1167 Geld-Gewinne mit 35 000 Mark.** Lose à **M. 1.—,** 13 Lose für **M. 12.—.** Porto 10 **h,** Liste 15 **h,** empfiehlt die **Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.**

In **Calw: Aug. Dollinger, Kaufmann.**

Mein reichhaltiges Lager in

Tuch und neuesten Buckskins

erlaube ich mir bei **billigst gestellten Preisen** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Johs. Hinderer.

Sodawasser u. Limonade

mit **himbeer-, Citrone-, Orange-, Erdbeer- und Waldmeistergeschmack** empfiehlt, besonders den Herren Wirten, bestens

H. Marquardt-Demmler,
Conditor,
Telephon 14.



Neckarsulmer PFEIL

Fr. Herzog, Calw

Beim Röhlle

empfiehlt sein reichsortiertes Lager in

Fahrrädern

erstklassiger Marken zur gefl. Besichtigung.

— Lieferung jeder gewünschten Fabrikmarke. —

Gebrauchte Fahrräder stets am Lager.

Lager in sämtlichen Zugehörteilen. **Reparaturwerkstätte** für alle vorkommenden Reparaturen.

Auf Wunsch wird den Käufer eines neuen Fahrrads das Fahren auf einer gebrauchten Maschine gratis gelehrt und ihm dieselbe noch einige Zeit zur gründlichen Einübung überlassen.

Die besten

Futterschneidmaschinen

für Landwirte sind solche mit leicht verstellbarem Patent-Preßdeckel, wodurch ein Verstopfen des Futters vermieden wird.

Die mir patentierte Neuerung wurde von der kgl. Maschinen-Prüfungsanstalt Hohenheim als eine zweckmäßige Verbesserung an Futterschneidmaschinen bezeichnet und werden die Vorteile dieser Maschinen auch von den Landwirten allgemein anerkannt.

Diese, sowie sämtliche landwirtschaftlichen Maschinen empfiehlt

C. P. Rau, Wildberg.

In jüngster Zeit kommt es öfters vor, daß Maurer von Bürgern Pflasterarbeit übernehmen, um solche dann wieder an Pflasterer zu vergeben, vielleicht mit 30—40% Gewinn. Warum denn das? Es wäre nun im Interesse der Bürger zu wünschen, daß Pflasterarbeiten nicht zuerst an Maurer, sondern direkt an Pflasterer vergeben werden könnten.

Mehrere Pflasterer.

1 neuen und 1 gebrauchten **Mehgerwagen,**
2 neue **Einspanner-Leiterwagen,**
1 neuen **Zweispänner-Leiterwagen** jetzt bei billigst gestellten Preisen dem Verkauf aus

Chr. Stürner,
Schmied.

Suhrwerke.

2 Jagdwagen, 6- und 8spig,
1 neuen und 1 gebrauchten **Victoriawagen,**
2 Charabanks,



Am Markttag in Calw ist mir mein **Collie,** Hündin, hellrot mit weißer Halskrause, abhanden gekommen. Um Nachrichten über dessen Verbleib wird gebeten und vor Ankauf gewarnt.

Gg. Carle, Landwirt in Schömberg.

